

Unsichere Zukunft für kommunale Nahverkehrsprojekte

Berlin, 24. Februar 2015. Die folgende Übersicht zeigt exemplarische Maßnahmen aus dem kommunalen ÖPNV in Deutschland, deren Zukunft aufgrund fehlender Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) unklar ist, die aber aufgrund verkehrlicher Relevanz zu finanzieren sind.

Stadt/Region	Bezeichnung der Maßnahme	Kosten (voraussichtlich)
Berlin	Neubaustrecke Ostkreuz	12,5 Mio. EUR
	Barrierefreier Ausbau – U-Bahn und Straßenbahn	98,8 Mio. EUR
Bochum/Gelsenkirchen	Stadtbahnlinie 301: 6. Bauabschnitt Horster Str.	5,3 Mio. EUR
	Lückenschluss Straßenbahnlinie 310 und Niederflerausbaue der Haltestellen in Witten	9 Mio. EUR
Dresden	Projekt Stadtbahn 2020	ca. 250 Mio. EUR
Düsseldorf	Verlängerung der U81 und der dazugehörigen Rheinquerung als Fortsetzung der Verbindung vom Flughafen über die Messe	ca. 110 Mio. EUR
Duisburg	ÖPNV: Erneuerung der Zugsicherung, Bau barrierefreier Haltestellen	62,4 Mio. EUR
Essen	Neubau Berthold-Beitz-Boulevard, 2. und 3. Bauabschnitt der Straßenbahntrassen	43,6 Mio. EUR
Frankfurt am Main	Bau der Nordmainischen S-Bahn	mind. 400 Mio. EUR
	Regionaltangente West (Bau + Fahrzeuge)	ca. 475 Mio. EUR
Köln	Ausbau der Ost-West-Achse der Stadtbahn	mind. 50 Mio. EUR

Magdeburg	Ausbau Leipziger Str. auf Stadtbahn-Standard inkl. barrierefreier Haltestellen	10 Mio. EUR
	Ausbau Große Diesdorfer Str. auf Stadtbahn-Standard inkl. barrierefreier Haltestellen	30 Mio. EUR
	Streckenverlängerung Straßenbahn: 6. Bauabschnitt Kannestieg - Pfahlberg	10 Mio. EUR
Mainz	Erneuerung Gleisanlage Innenstadt (Alicenplatz - Münsterstr.)	1,9 Mio. EUR
	Umbau Rasengleise	6 Mio. EUR
Metropolregion Nürnberg	Bau der Stadt-Umland-Bahn von Nürnberg über Erlangen nach Herzogenaurach bzw. Uttenreuth	ca. 365 Mio. EUR
Stuttgart	Verlängerung der S-Bahnlinie S2 Bernhausen – Neuhausen	104 Mio. EUR
Ulm	Straßenbahn Linie 2	ca. 200 Mio. EUR

Pressekontakt:

Deutscher Städtetag

Volker Bästlein

Tel.: 030/37711-130

Mail: presse@staedtetag.de

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

Lars Wagner

Tel.: 030/399932-14

Mail: wagner@vdv.de